

[6069.]



Zur Beherzigung!

Den vielen Handlungen, welche so lange unsere Geduld missbrauchten, unsere höflichen und ernstesten Erinnerungen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegen uns missachteten, diene zur Nachricht, dass wir sie nicht nur bei unseren Versendungen übergehen und für immer von der Auslieferungsliste streichen, sondern sie auch gerichtlich und in öffentlichen Blättern belangen werden, wenn sie bis

1. Januar 1842

nicht bezahlt haben, an welchem Tage die Liste der Restanten gedruckt und versandt wird! —

**Palm'sche Verlagsbuchhandlung
in Erlangen.**

[6070.] Die Herren Verleger erlaube ich mir im Voraus, um allen spätern Weitläufigkeiten zu begegnen, in Kenntniß zu setzen, daß ich nur diejenigen Sendungen, sie mögen nun Neuigkeiten oder Fortsetzungen enthalten, in alte Rechnung aufnehmen werde, welche sich bis Mitte Januar 1842 in meinen Händen befinden. — Alles Vorausdatiren der Facturen muß ich mir daher verbitten, und würde ich vorkommenden Falls dergl. Sendungen, welche nach dem 15. Januar 1842 hier eintreffen sollten, auf neue Rechnung übertragen. Namentlich gilt dies auch von Fortsetzungen (Journale ausgenommen) und würde ich die Hrn. Verleger, die nicht gesonnen sind meinem Wunsche nachzukommen, lieber bitten, solche an sich zu behalten, bis ich sie verlangen werde.

Reise und Frankenstein, d. 12. Nov. 1841.

Theodor Hennings.

[6071.] Englische Journale

für 1842 werden ohne ausdrückliches Verlangen nicht zur Fortsetzung versandt, wovon wir Notiz zu nehmen bitten.

A. Asher & Co.

[6072.] Bekanntmachung.

Heute habe ich den letzten Ballen für dieses Jahr an die Herren **Eggers & Comp.** in St. Petersburg abgeschickt; es ist zwar nicht gewiß, aber doch wahrscheinlich, daß derselbe noch vor Schluß der Schifffahrt einen russischen Ostsee-

Hafen erreichen wird. Alle von heute an bei mir eingehenden Paquete bleiben liegen bis zum Beginn der Schifffahrt im nächsten Frühjahr.

Leipzig, den 16. November 1841.

Rudolph Hartmann.

Wir haben unsern Commissionair, Herrn Rud. Hartmann, gebeten, durch das Börsenblatt zu allgemeiner Kenntniß zu bringen: wann die letzte Herbstsendung für dieses Jahr an uns abgegangen ist. Wir hoffen dadurch dem Ziele näher zu kommen, endlich die Rechnungen von den unzähligen Differenzen gereinigt zu sehen, welche lediglich dadurch entstehen, daß so wenige Handlungen die vielfach wiederholten Erklärungen der russischen Buchhandlungen über diesen Gegenstand gehörig berücksichtigen.

Alle Paquete, welche vor Absendung des letzten Ballens nicht in Leipzig abgegeben waren, können wir nicht in Rechnung 1841 aufnehmen, da sie erst im Mai 1842 hier eintreffen.